

Vorlage Nr. 19/486-L
für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 07.03.2018

Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 4. Quartal 2017

A. Problem

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen legt der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen den „Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 4. Quartal 2017“ vor.

B. Lösung

In der Anlage 1 wird der Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH für den Zeitraum 01. Januar bis 31.12.2017 vorgestellt. Die Anlage 2 enthält die einheitlich für alle bremischen Gesellschaften zu verwendende Darstellung, den Managementreport, der - neben der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Leistungskennzahlen - seinen Fokus auch auf das Eigenkapital, insbesondere auf die offenen Reserven und die Liquidität der Gesellschaft legt. Die wesentlichen Kennzahlen des Reports sind in den Begriffserklärungen näher erläutert.

Einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung weichen zwar von ihren jeweiligen Ansätzen im Wirtschaftsplan ab, werden jedoch im Managementreport unter Erläuterungen/Maßnahmen erklärt und gleichen sich letztlich in ihrer Ergebniswirkung aus. Größere Abweichungen ergeben sich bei den „Zuwendungen/Projektförderungen“, weil Maßnahmen nicht wie geplant umgesetzt werden konnten. Bei den „Sonstigen Erträgen“ und „Sonstigen

Aufwendungen“ spiegeln sich Mittel für Maßnahmen wieder, die die FBG für das „Sonstige Sondervermögen Fischereihafen-Landseite“ durchführt und die sich aufgrund der Baufortschritte schwer einschätzen lassen. Ferner sind nach Aufstellung des Wirtschaftsplans weitere Maßnahmen beschlossen worden und Investitionen in das Stromnetz erfolgt, sowie ungeplante Instandhaltungsmaßnahmen an Immobilien durchgeführt worden. Hierdurch sind auch die Positionen „Materialaufwand“ und „bezogene Leistungen“ gestiegen. Dagegen stehen die Umsatzerlöse, die durch die erhöhte Nachfrage im Bereich der Stromversorgung und überplanmäßige Vermietungserlöse gestiegen sind. Eine zwischenzeitlich erfolgte SWOT- Analyse hat gezeigt, dass die geplanten Besucherzahlen der „Expedition Nordmeere“ nicht haltbar sind. Die Ergebnis-Prognose nach Steuern erreicht das Plan-Ergebnis.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Es liegen keine spezifischen Daten/Informationen darüber vor, dass eine Gleichstellungsrelevanz gegeben sein könnte. In dem Bericht werden, wo es möglich ist, Daten geschlechtsspezifisch ausgewiesen.

D. Negative Mittelstands Betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

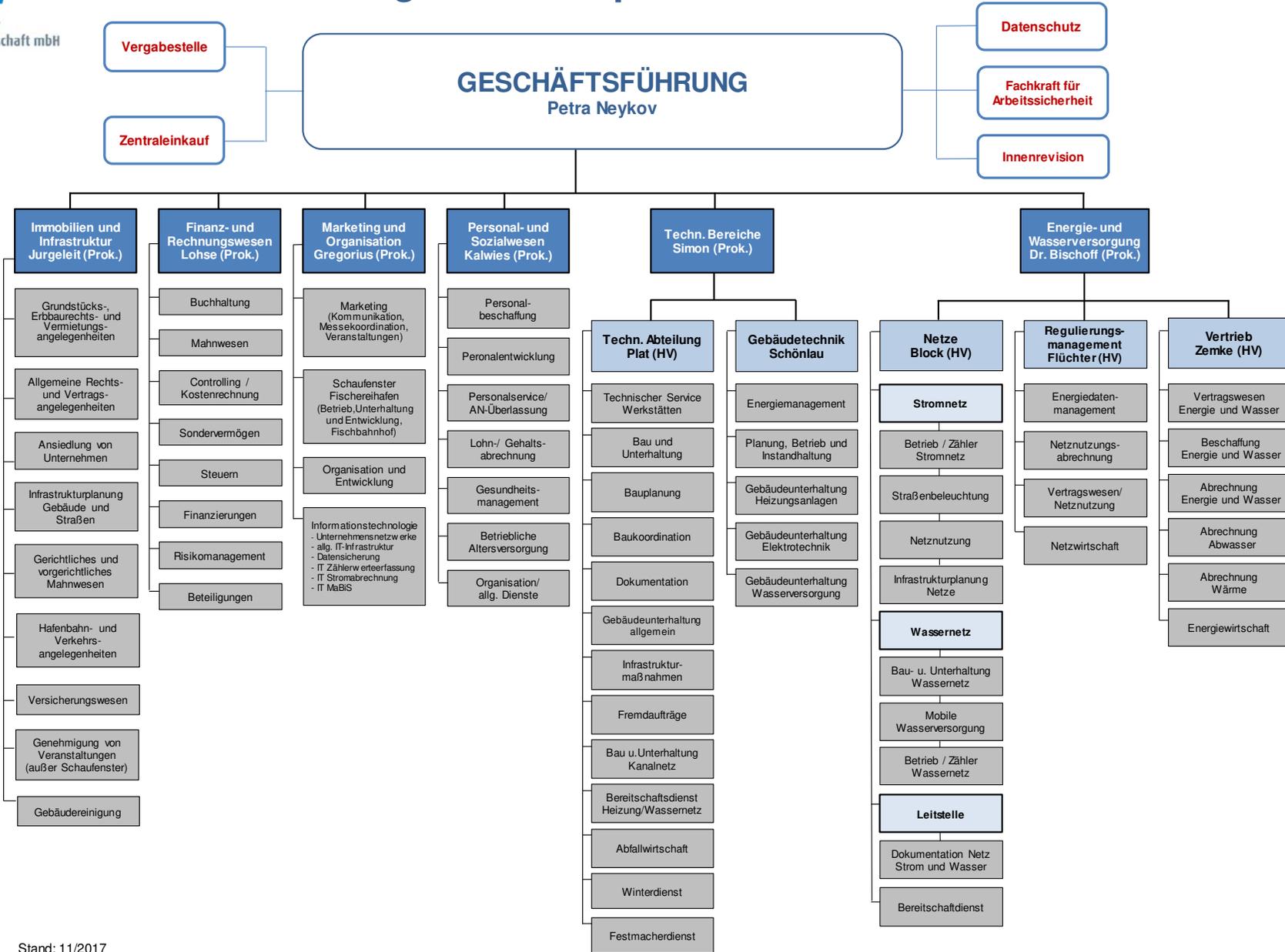
Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 4. Quartal 2017 zur Kenntnis.

**Fischereihafen-Betriebsgesellschaft
mit beschränkter Haftung
Bremerhaven**

**Controllingbericht
Berichtszeitraum: Januar bis Dezember 2017**

	Inhaltsverzeichnis	Seite
	Organisationsplan	3
	Beteiligungsorganigramm	4
1.	Generelle Unternehmensdaten	5
2.	Kurzbeschreibung der Aufgaben	6
3.	Personalbestand	7
4.	Grundstücke	8
5.	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	9
5.1.	Vermietung	10
5.2.	Auslastung Gründerzentrum Halle XVII	11
5.3.	Erbaurechte	11
5.4.	Gestattungen	12
6.	Maßnahmen im Fischereihafen Bremerhaven/Sonstiges Sondervermögen	13
6.1.	FBG ohne Kooperationen mit Dritten	13
6.2.	Kooperation mit Dritten	14
7.	Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung	15
8.	Fischbahnhof	17
8.1.	Expedition Nordmeere	17
8.2.	Veranstaltungen im Fischbahnhof	17
9.	Aufträge für Dritte	18
10.	Messen	19

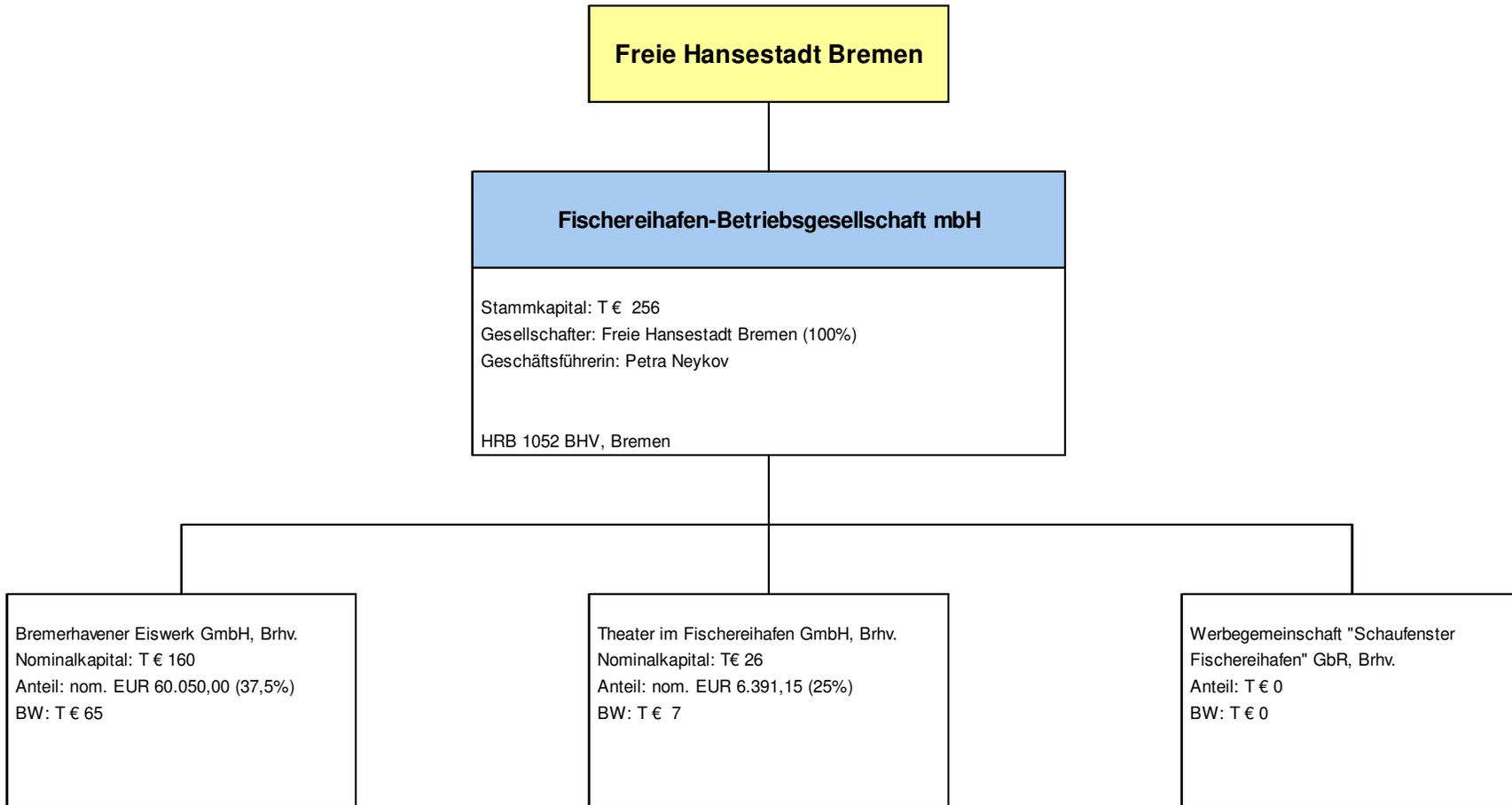
Organisationsplan



53°30'52.81 N FISCHEREIHAFEN
 08°34'41.99 O BREMERHAVEN

Beteiligungen

Organigramm der FBG-Gruppe



1. Generelle Unternehmensdaten

Stammkapital:	256.000 EURO
Gründungsjahr:	1896
Anteilseigner:	Freie Hansestadt Bremen
Stimmanteile:	100 %
Geschäftsführerin:	Petra Neykov, Lüneburg

Aufsichtsrat:

Von der Freien Hansestadt Bremen entsandt:

Oberbürgermeister Melf Grantz, Bremerhaven (Vorsitzender)
Stadträtin Dr. Jeanne-Marie Ehbauer, Bremerhaven
Kai Jürgens, Referatsleiter, Senatskanzlei, Bremen
Ricarda Schüttrumpf, komm. Referatsleiterin, Senatorin für Finanzen,
Bremen
Jörg Peters, Abteilungsleiter, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen,
Bremen

Von der Arbeitnehmervertretung benannt:

Bernd Hering, ver.di, Bremerhaven (stellv. Vorsitzender)
Sigrid Naujoks, Techn. Zeichnerin, Nordholz
Ute Kieselhorst, kfm. Angestellte, Bremerhaven
Wolfgang Block, Elektrotechniker, Bremerhaven
Bernd Pflüger, System-Administrator, Bremerhaven

2. Kurzbeschreibung der Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist gem. Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14. Juli 2009 die Betriebsführung des Fischereihafenbetriebes Bremerhaven und die wirtschaftliche Entwicklung des Fischereihafengebietes sowie Maßnahmen, die der Förderung des Fangs, der Verwertung und des Absatzes von Seefisch dienen, einschließlich der Vermittlungs- und Beratungstätigkeit auf diesen und verwandten Gebieten.

Die Aufgaben im Einzelnen:

- Immobilienmanagement
 - o Vermietung und Verpachtung von Immobilien
 - o Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten
 - o Verwaltung der bremischen Immobilien
 - o Unterhaltung der bremischen Immobilien
 - o Unterhaltung der zugehörigen landseitigen Infrastruktur
 - o Erneuerungs- und Neubaumaßnahmen im Bereich Immobilien und Infrastruktur
 - o Entwicklung der Infrastruktur im Fischereihafen
- Energie- und Wasserversorgung, Schmutzwasserentsorgung
 - o Stromversorgung
 - o Wasserversorgung
 - o Schmutzwasserentsorgung
 - o Ausbau- und Unterhaltung der zugehörigen Infrastruktur
- Dienstleistungen
 - o Messekoordination für Gemeinschaftsstände
 - o Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen
 - o Handwerkliche Dienstleistungen
 - o Vertäudienste für Schiffe
- Schaufenster Fischereihafen
 - o Betrieb des Schaufensters Fischereihafen mit dem Fischbahnhof
- Holdingfunktion für diverse Beteiligungen
- Geschäftsbesorgung für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen Landseite

3. Personalbestand

Bestand per	31.12.2017	31.12.2016
Anzahl Stellen	134,8	129,3
davon männlich	90,7	87,7
davon weiblich	44,1	41,6
davon Azubis	14,0	15,0
Azubi-Quote	10,4%	11,6%

Teilzeit-Beschäftigungen umgerechnet in Vollzeit-Beschäftigungen; ohne abwesende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, einschließlich der Beschäftigten in Altersteilzeit in der Freistellungsphase.
Azubi-Quote: Anteil der Auszubildenden an der Gesamtzahl der Personal-Stellen.

Bestand per	31.12.2017	31.12.2016
Anzahl Beschäftigte	142	136
davon männlich	92	89
davon weiblich	50	47

Beschäftigungsverhältnisse („Köpfe“); ohne Geschäftsführung; einschließlich abwesende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Beschäftigte in Altersteilzeit in der Freistellungsphase.

Veränderung	01.01.-31.12.2017	01.01.-31.12.2016
Anzahl Zugänge	16	16
davon männlich	10	9
davon weiblich	6	7
Anzahl Abgänge	10	14
davon männlich	7	10
davon weiblich	3	4

Veränderungen bezogen auf die Anzahl der Beschäftigten

4. Grundstücke Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

Bestand per		31.12.2017	31.12.2016
Gesamtfläche des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen (einschließlich Wasserflächen)	ca.	903,0 ha	799,3 ha
Verwaltete Fläche bremenports (Wasserseite)	ca.	159 ha	159 ha
Verwaltete Fläche FBG (Landseite)	ca.	744,1 ha	640,4 ha
Davon Ersatzflächen Sellstedt, Drepteniederung	ca.	279 ha	175 ha
Davon Flurstücke „Lune“ (Fluss) *	ca.	25 ha	25 ha
Davon in Erbbaurecht vergeben	ca.	128 ha	127 ha

* Nach Beschluss des Senators für Wirtschaft und Häfen ab 2007 zum Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen gehörig.

Zugänge	01.10.- 31.12. 2017	kumulativ 01.-12.2017
Anzahl Kauf- verträge	0	2
Fläche	0 ha	104,7 ha

Bislang wurden 201,2 ha Kompensationsflächen in der Drepteniederung für die Hinterlandanbindung des OTB erworben.

Abgänge	01.10.- 31.12. 2017	kumulativ 01.-12.2017	davon vorher Erbbaurecht	davon Neu- ansiedlung	davon Um- siedlung
Anzahl Kauf- verträge	1	2	0	2	0
Fläche	0,0 ha	0,9 ha	0 ha	0,9 ha	0 ha

Verfügbare Flächen:

Bezeichnung	Flächen- größe ¹⁾	Verfügbarkeit per 31.12.2017 ²⁾	
Industriegebiet Luneort	80,0 ha	29,0 ha	36,3 %
Gewerbegebiet Am Seedeich	12,5 ha	2,0 ha	16,0 %
Nördl. Fischereihafen mit Umfeld Schaufenster Fischereihafen (15 ha) und Südlicher Fischereihafen (41 ha)	56,0 ha	0,5 ha	0,9 %
Gesamt	148,5 ha	31,5 ha	21,2 %

1) Gesamtfläche inklusive Verkehrsflächen und Grünanlagen.

2) Vermarktbar Fläche ohne Verkehrsflächen und Grünanlagen.

Die Angaben für die verfügbaren Flächen enthalten nicht die Flächen, für die bereits eine Option vergeben oder ein Angebot abgegeben wurde.

5. Mieten, Pachten, Erbbauzinsen**Umsatzerlöse:**

01.10.-31.12. 2017	01.10.-31.12. 2016	kumulativ 01.-12.2017	kumulativ 01.-12.2016
2.299.582,78 €	1.758.681,13 €	9.478.590,47 €	9.086.319,46 €

5.1. Vermietung

Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

ohne Ersatzflächen

Vermietete bebaute Flächen:

Bestand per		31.12.2017	31.12.2016
Anzahl Mietverträge		307	291
Vermietete bebaute Fläche :	Büroflächen	30.681 m ²	28.825 m ²
	Produktionsflächen	78.718 m ²	79.412 m ²
	Tiefkühlflächen	5.320 m ²	5.450 m ²
	Hofflächen	21.611 m ²	21.989 m ²
Gesamt		136.329 m²	135.676 m²

Zugänge	01.10.- 31.12. 2017	kumulativ 01.-12.2017	davon Verlagerung	davon Erweiterung	davon Neu- ansiedlung
Anzahl Miet- verträge	12	43	4	8	31
Fläche	2.661 m ²	13.397 m ²	1.472 m ²	5.545 m ²	6.380 m ²

Abgänge	01.10.- 31.12. 2017	kumulativ 01.-12.2017
Anzahl Miet- verträge	11	27
Fläche	2.906 m ²	12.744 m ²

Die vermieteten bebauten Flächen enthalten nicht die Plätze, Wohnungen, Gärten, Parzellen und Ländereien.

Sonstige vermietete Flächen:

Bestand per		31.12.2017	31.12.2016
Anzahl Mietverträge		228	224
davon :	Plätze	73	71
	Wohnungen	35	36
	Hausgärten, Parzellen, Ländereien	120	117

5.2. Auslastung Gründerzentrum Halle XVII im Fischereihafen

Vermietbare Fläche per 31.12.2017	Vermietete Fläche per 31.12.2017		Anzahl Mieter per 31.12.2017	Arbeitsplätze per 31.12.2017
2.756 m ²	2.756 m ²	100 %	10	68

Die Angaben zum Gründerzentrum Halle XVII sind bereits in den Daten unter 5.1. Vermietung enthalten und stellen insofern einen Auszug hieraus dar.

**5.3. Erbbaurechte
Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite**

Bestand per	31.12.2017	31.12.2016
Anzahl Erbbauverträge	166	160
Fläche	1.283.796 m ²	1.267.812 m ²

Zugänge	01.10.- 31.12. 2017	kumulativ 01.-12.2017	davon Verlagerung	davon Erweiterung	davon Neu- ansiedlung
Anzahl Erbbauverträge	0	6	2	1	3
Fläche	0 m ²	15.984 m ²	7.792 m ²	5.074 m ²	3.118 m ²

Abgänge	01.10.- 31.12. 2017	kumulativ 01.-12.2017
Anzahl Erbbauverträge	0	0
Fläche	0 m ²	0 m ²

5.4. Gestattungen Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

Bestand per	31.12.2017	31.12.2016
Anzahl Gestattungsverträge	168	147

Hier wird eine Vielfalt von Verträgen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Grundstücksverwaltung geschlossen werden. Hierzu gehören z.B. Nutzungsrechte, Leitungsrechte, Überwegungsrechte, Rechte zum Aufstellen von Schildern, Zäunen, Containern etc.

Die Gestattungen sind oft kurzfristig. Der Bestand ändert sich im Laufe des Jahres häufig.

6. Maßnahmen im Fischereihafen von Bremerhaven/Sonstiges Sondervermögen

6.1. FBG ohne Kooperationen mit Dritten

Lfd. Nr.	Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Finanzierung aus Mitteln	Projektvolumen in T€	Umsetzung in	Bemerkung
1	Umbau des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der „Deutschen See“ für das Alfred-Wegener-Institut (AWI)	Umbauarbeiten für spezifische Nutzungszwecke des AWI sowie CO ² -relevante Sanierung zur Optimierung der Energieeffizienz	EFRE Land Bremen Darlehen FBG	3.386	2016-2018	Maßnahme in der Durchführung
2	Industriehalle XVI, Neubau Kühlhaus	für einen ansässigen Fischverarbeitungsbetrieb wird ein neues Kühlhaus errichtet	Grundstückserlöse	200	2016-2018	Maßnahme in der Durchführung
3	Eh. Packhalle IX, Abteilungen 25 OG, Herrichtung von Muster-Büros	Das zuletzt als Lagerraum genutzte OG der Packhalle IX wird zu vier Büros und weiteren Nebenräumen umgebaut.	Erneuerungsrücklage	163	2017-2018	Maßnahme in der Durchführung
4	Erneuerung 20kV-Massekabel 1. Bauabschnitt	45 Jahre alte papierisolierte Massekabel werden ausgetauscht durch VPE-Kunststoffkabel	Erneuerungsrücklage	248	2017-2018	Maßnahme in der Durchführung

6.2. Kooperation mit Dritten

Lfd. Nr.	Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Finanzierung aus Mitteln	Projektvolumen in T€	Umsetzung in	Bemerkung
1	Infrastrukturelle Erschließungsmaßnahmen im südlichen Fischereihafen (Luneort/Reithufer) zum Ausbau der Offshore-Windenergie	Verlängerung der Labradorstraße, Baureifmachung von ca. 12,5 ha Gewerbefläche, Herrichtung von Kompensationsflächen	Land Bremen	8.343	2011-2018	Maßnahme in der Durchführung
2	Schwerlasttaugliche Anbindung des Offshore-Terminals Bremerhaven	Schwerlastertüchtigung der Straße „Am Luneort“ und Verlängerung bis zur Start- und Landebahn des Flughafens Luneort	Land Bremen	8.688	2012-2013	Maßnahme abgeschlossen; Verwendungsnachweis offen
3	Weitere verkehrliche Erschließung des südlichen Fischereihafens – Hinterlandanbindung OTB und Kompensation	Ertüchtigung Start-/Landebahn eh. Flughafen, Baureifmachung von Flächen, Entschädigungszahlungen, Kompensation im sog. Schutzstreifen und in der Drepteniederung	Land Bremen	16.975	2012-2018	Maßnahme in der Durchführung
4	Weiterentwicklung des Schaufensters Fischereihafen und weitere Maßnahmen	Bremerhavener Fischforum 2016-2018; Gestaltungssatzung Packhalle IV; Besucherbefragung Schaufenster 2017-2020; Planungsmittel 3.BA Fischbahnhof; Planungsmittel Neugestaltung Ausstellungsfläche	Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	340	2016-2018	Maßnahmen in der Durchführung

7. Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung

Umsatzerlöse:

	01.10.-31.12. 2017	01.10.-31.12. 2016	kumulativ 01.-12.2017	kumulativ 01.-12.2016
Strom	4.168.895,87 €	4.081.238,90 €	17.547.156,53 €	16.478.367,72 €
Wasser	349.228,47 €	388.182,84 €	1.524.950,90 €	1.553.502,28 €
Kanalnutzung	537.555,16 €	472.044,70 €	2.178.287,85 €	2.070.160,98 €

Strom

Die Umsatzerlöse im Stromgeschäft übertrafen im Jahr 2017 den Vorjahreswert um 6,5%, was vor allem auf Mengeneffekte zurückzuführen ist.

Im Strom-Vertrieb stieg die Absatzmenge gegenüber 2016 um knapp 12%. Dieses war vor allem durch höhere Kundenverbräuche bedingt, da die Anzahl der Vertriebskunden annähernd konstant blieb.

Die Durchleitungsmenge im Strom-Netz und damit der gesamte Strom-Verbrauch im Fischereihafen erhöhte sich in 2017 um 3,6% im Vergleich zum Vorjahr, wozu auch eine geringe Zunahme der Netzkunden beigetragen hat.

Abgabemengen:

Die „Vertriebskunden“ beziehen ihren Strom direkt von der FBG. Die „Netzkunden“ werden entweder von der FBG oder von Dritt-Anbietern mit Strom versorgt und nutzen dabei allesamt das Stromnetz der FBG.

	01.10.-31.12. 2017	01.10.-31.12. 2016	kumulativ 01.-12.2017	kumulativ 01.-12.2016
Strom				
Vertriebskunden	28.094 MWh	25.108 MWh	109.403 MWh	97.848 MWh
Anzahl Kunden	524	523	524	525
Netzkunden	44.131 MWh	44.973 MWh	177.350 MWh	171.164 MWh
Anzahl Kunden	579	570	579	570
Wasser				
Fischwirtschaft	180.233 cbm	171.961 cbm	699.353 cbm	680.643 cbm
Anzahl Kunden	46	51	46	51
Tarifkunden	30.649 cbm	55.370 cbm	196.200 cbm	225.417 cbm
Anzahl Kunden	380	385	380	385
Kanaleinleitung				
Abgabemenge	171.164 cbm	181.132 cbm	696.619 cbm	697.805 cbm
Anzahl Kunden	426	436	426	436

8. Fischbahnhof

8.1. Expedition Nordmeere

Einnahmen netto:

01.10.-31.12. 2017	01.10.-31.12. 2016	kumulativ 01.-12.2017	kumulativ 01.-12.2016
3.038,67 €	3.389,76 €	15.026,13 €	14.832,92 €

Besucher:

	01.10.-31.12. 2017	01.10.-31.12. 2016	kumulativ 01.-12.2017	kumulativ 01.-12.2016
Anzahl Besucher	1.108	1.272	5.428	5.070
Anzahl Tage	89	89	361	315
Besucher pro Tag	12	14	15	16

Die Ausstellung „Expedition Nordmeere – Fischereiwelten Bremerhaven“ wurde im Vorjahr erst zum 18. Februar 2016 wieder eröffnet.

8.2. Veranstaltungen im Fischbahnhof

	01.10.-31.12. 2017	01.10.-31.12. 2016	kumulativ 01.-12.2017	kumulativ 01.-12.2016
Anzahl	11	12	42	33

9. Aufträge für Dritte

Umsatzerlöse:

01.10.-31.12. 2017	01.10.-31.12. 2016	kumulativ 01.-12.2017	kumulativ 01.-12.2016
100.769,26 €	13.550,25 €	288.293,99 €	698.427,10 €

Hier werden die Erlöse aus handwerklichen Arbeiten und Reparaturen für im Fischereihafen ansässige Unternehmen sowie aus den nutzerseitig zu tragenden Arbeiten an Strom- und Wasseranschlüssen ausgewiesen. Die Nachfrage ist in diesen Bereichen sehr schwankend.

Im Vorjahr hatte die FBG im Kundenauftrag eine Bootshalle versetzen lassen sowie mehrere Strom-Hausanschlüsse zu erstellen, die zusammen genommen für ein Umsatzvolumen von ca. 490 TEUR sorgten.

10. Messen

Messeorganisation:

01.01.-31.12. 2017	Termin	Standfläche	Aussteller Gemeinschaftsstand
01.01.-31.12. 2016	Termin	Standfläche	Aussteller Gemeinschaftsstand
fish international, Bremen	14. - 16. Februar	56 m ²	4

Die Messe fish international findet im Zweijahresrhythmus statt.

Messeteilnahmen:

01.01.-31.12. 2017	Termin	01.01.-31.12. 2016	Termin
Berufsinformations- messe, Bremerhaven	18. - 19. August	fish international, Bremen	14. - 16. Februar
		Berufsinformations- messe, Bremerhaven	19. - 20. August

Gesellschaft:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2017							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		31.410	28.523	2.887	31.465	28.523	2.942	29.056	🔔
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		24	31	-7	24	31	-7	24	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>			0			0			
Zuwendungen FHB		5.920	8.090	-2.170	5.930	8.090	-2.160	4.718	🔔
<i>Institutionelle Zuwendung</i>			0			0			
<i>Projektförderung</i>		5.920	8.090	-2.170	5.930	8.090	-2.160	4.718	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-98	
sonstige Erträge, davon		711	973	-262	744	973	-229	1.006	🔔
<i>sonstige Erträge FHB</i>		607	958	-357	610	958	-348	727	🔔
Gesamtleistung		38.041	37.586	455	38.139	37.586	553	34.682	
bezogenes Material		15.533	13.912	1.621	15.548	13.912	1.636	14.348	🔔
bezogene Leistungen		5.395	2.986	2.409	5.399	2.986	2.413	4.123	🔔
Personalaufwand		7.431	7.839	-408	7.431	7.839	-408	7.025	
Abschreibungen		251	251		251	251		270	
sonstiger betrieblicher Aufwand		8.969	12.068	-3.099	8.971	12.068	-3.097	8.490	🔔
Summe Aufwand		37.579	37.056	523	37.600	37.056	544	34.256	
Betriebsergebnis		462	530	-68	539	530	9	426	
Beteiligungsergebnis		3	0	3	3	0	3	14	
Zinserträge		6	0	6	6	0	6	24	
Zinsaufwand		0	81	-81	77	81	-4	74	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag		13	15	-2	13	15	-2	0	
Ergebnis nach Steuern		458	434	24	458	434	24	390	
Sonstige Steuern		458	434	24	458	434	24	390	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0	0	0	0	0	0	0	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen									
Eigenkapital (in T€), davon								333	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>								77	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>								0	
Beschäftigungsvolumen	VZE	134,8	136,1	-1,3	134,8	136,1	-1,3	129,3	
Liquidität 2. Grades	%	114						115	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12							

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)									
Bilanzsumme	T€							18.647	
Rückstellungen	T€							7.344	
Gesamtleistung je VZE	T€	282	276	6	283	276	7	268	
Personalaufwand je VZE	T€	55	58	-3	55	58	-3	54	
Vermietete bebaute Fläche	m²	136.329	140.000	-3.671	136.329	140.000	-3.671	135.676	
mit Erbbaurecht belastete Fläche	m²	1.283.796	1.295.655	-11.859	1.283.796	1.295.655	-11.859	1.267.812	
Durchleitungsmenge Strom	MWh	177.350	165.840	11.510	177.350	165.840	11.510	171.164	
Besucher "Expedition Nordmeere"	Anz.	5.428	14.000	-8.572	5.428	14.000	-8.572	5.070	🔔

Erläuterungen / Maßnahmen

-Siehe nächste Seite-		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		☹️

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Sondervermögen:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Prognose	Gesamtjahr			1)
	ME	Ist	Plan		Abw.	Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse								
Der Anstieg resultiert zum größten Teil aus der gestiegenen Nachfrage im Bereich "Stromversorgung". Daneben entwickelten sich auch die Vermietungserlöse überplanmäßig.								
Zuwendungen FHB/Projektförderung								
Die FBG erhält Zuwendungen für Maßnahmen, die die FBG gemäß Gremienbeschlüssen für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen - Landseite - (Sondervermögen) durchführt. Es handelt sich also nicht um Zuwendungen, die für eigene Zwecke der FBG eingesetzt werden. Gemäß der Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer werden die Sondervermögensmaßnahmen sowohl im Aufwand als auch im Ertrag erfasst. Nicht alle Maßnahmen konnten zeitlich wie geplant umgesetzt werden. Dies betrifft insbesondere die Maßnahmen, für die eine Förderung durch den EMFF geplant ist ("Fischbahnhof 3. BA", "Hafenband").								
sonstige Erträge/sonstige Erträge FHB								
Die FBG erhält Mittel aus dem Verkauf von Immobilien des Sondervermögens und aus der Erneuerungsrücklage, die die FBG für das Sondervermögen erwirtschaftet. Auch diese Mittel werden nach ihrer Freigabe in Maßnahmen des Sondervermögens investiert. Die Maßnahmen betreffen Erneuerungen in Immobilien und bei Versorgungsanlagen. Nicht alle Maßnahmen konnten 2017 vollständig umgesetzt werden ("Kühlhaus Halle XVI", "Erneuerung 20kV-Massekabel").								
bezogenes Material								
Entsprechend der kundenseitig gestiegenen Strom-Nachfrage wurde mehr Strom bezogen als geplant. Dagegen ist der Verbrauch von Instandhaltungsmaterialien und Heizgas hinter dem Plan zurückgeblieben.								
bezogenen Leistungen								
Hierin enthalten sind Rückstellungen für Instandhaltungen von Immobilien und Infrastrukturen im Folgejahr, die sich aus der Unterhaltungsverpflichtung des BÜV ergeben. Diese Rückstellungen begründen im Wesentlichen die Plan-Abweichung.								
sonstiger betrieblicher Aufwand								
Die überplanmäßigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den Sondervermögensmaßnahmen, die unter der Postition "Zuwendungen" und " <u>sonstige Erträge</u> " aufgeführt werden. Der hier ausgewiesene Kapitaldienst für Darlehen, die von der FBG für Investitionen im Sondervermögen aufgenommen werden ist durch eine Sondertilgung überplanmäßig hoch.								
Zinsaufwand								
Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten werden hier die Beträge aus der Aufzinsung von Rückstellungen ausgewiesen.								
Besucher "Expedition Nordmeere"								
Eine zwischenzeitlich erstellte SWOT-Analyse hat gezeigt, dass die ursprünglich zugrunde gelegten Besucherzahlen nicht haltbar sind. Bei den Plan-Zahlen wurde berücksichtigt, dass die Ausstellung wegen des <u>geplanten</u> Umbaus des Fischbahnhofs (3.BA) ab Juli 2017 geschlossen werden sollte. Da sich der Umbau-Beginn jedoch voraussichtlich bis zum Herbst 2018 verzögern wird, kann die Ausstellung 2017 ganzjährig geöffnet bleiben.								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet			
				X				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

2) Aussage der bewirtschaftenden Einheit, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.